

(1) Antragsteller:	(2) Ansprechpartner und Rufnummer für Rückfragen:
	(3) Handelsregister/Amtsgericht: Geburtsdatum:

**Bundesnetzagentur
für Elektrizität, Gas, Telekommunikation,
Post und Eisenbahnen
Außenstelle**

Tel.

Ort, Datum

Antrag auf Frequenzuteilung für nichtnavigatorischen Ortungsfunk

(4) <input type="checkbox"/> Neueinrichtung (Anlage A beifügen)	(5) <input type="checkbox"/> Änderung (Anlage B beifügen)	Frequenzuteilungsnummer:
---	---	--------------------------

eines Funknetzes für

☐ **Funk-Bewegungsmelder**

☐ **Vermessungszwecke**

(6) Inbetriebnahmedatum:
(7) Außerbetriebnahmedatum:

(8) Kassenzeichen (wenn bekannt):

Ich bin einverstanden, Bescheide als pdf per E-Mail zu erhalten. <input type="checkbox"/> Elektronisch	Ich wünsche weiterhin Kommunikation per Brief. <input type="checkbox"/> Papier
--	--

Hinweis zum Datenschutz

Die Erhebung und Verwendung Ihrer, der Bundesnetzagentur mit diesem Antrag anvertrauten, personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich zur Erfüllung der vom Gesetzgeber der Bundesnetzagentur zugewiesenen Aufgaben und unter strikter Beachtung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Zur Bearbeitung Ihres Antrags auf Zuteilung von Frequenzen gemäß § 91 Telekommunikationsgesetz (TKG) werden die im Antragsformular erbetenen Angaben vollständig benötigt. Ihre Daten werden automatisiert verarbeitet und, soweit zum Zwecke des Inkassos erforderlich, im Zahlungsüberwachungsverfahren (ZÜV) an die Bundeskasse übermittelt.

Allgemeine Hinweise

Die Zuteilung von Frequenzen erfolgt auf der Grundlage des Telekommunikationsgesetzes (TKG), des Frequenznutzungsplanes sowie konkretisierender Verwaltungsvorschriften. Auskünfte über die Frequenzuteilungsvorschriften erteilen die Außenstellen der Bundesnetzagentur. Zum Nachweis der Erfüllung der Frequenzuteilungsvoraussetzungen kann die Bundesnetzagentur die Vorlage eines Nutzungskonzeptes verlangen. Sofern zur Sicherung einer störungsfreien und effizienten Frequenznutzung erforderlich, kann die Bundesnetzagentur auch Nachweise über das Vorliegen der erforderlichen subjektiven Voraussetzungen (Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit, Fachkunde) anfordern.

Beachten Sie bitte die Ausfüllhinweise. Sollten Sie Schwierigkeiten beim Ausfüllen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an die für Sie zuständige Außenstelle der Bundesnetzagentur.

Anlagen

☐ Anlage A oder ☐ Anlage B
☐ Anlage C
☐ geografischer Übersichtsplan (Maßstab 1:100.000)
☐ Antennendiagramm(e) für die ortsfeste(n) Funkstelle(n)
☐ weitere Anlagen: _____

(Unterschrift des Antragstellers; bei Firmen rechtsgültige Zeichnung)

Anlage A zum Antrag auf Frequenzzuteilung für nichtnavigatorischen Ortungsfunk

(1) Antragsteller:	Antragsdatum:
--------------------	---------------

Neueinrichtung eines Funknetzes des nichtnavigatorischen Ortungsfunks

(2) gewünschter Frequenzbereich:	gewünschte Frequenz(en):
----------------------------------	--------------------------

(3) Funkanlagen im Funknetz	reine Sendefunkanlagen		Sende-/Empfangsfunkanlagen		reine Empfänger	
	ortsfest	mobil	ortsfest	mobil	ortsfest	mobil
	Anzahl					
benötigte Strahlungsleistung (ERP)						

(4) Verwendungszweck der Frequenznutzung:

(5) Funkversorgungsgebiet/Einsatzgebiet:
--

(7) Betriebsart
<input type="checkbox"/> einseitige Übertragung <input type="checkbox"/> Duplex
<input type="checkbox"/> wechselseitige Übertragung <input type="checkbox"/> Semiduplex

(7) Ortsfeste Funkstelle (bei weiteren ortsfesten Funkstellen bitte zusätzlich die Anlage C beifügen)							
(7a) Standort (Straße und Hausnummer, PLZ, Ort):							

(7b) geografische Koordinaten des Antennenstandortes nach den geodätischen Daten des World Geodetic System 84 (WGS 84)							
Nord			Ost			Geländehöhe über MSL	Antennenhöhe über Grund
Grad	Minuten	Sekunden	Grad	Minuten	Sekunden		

(7c) Art der Antenne				
<input type="checkbox"/> Rundstrahler	(Der Antennengewinn wird in jedem Fall auf einen verlustfreien Halbwellendipol bezogen.)			
<input type="checkbox"/> Richtantenne	Azimet der Hauptstrahlrichtung	Antennengewinn	Polarisation	Zuführungsverluste
<input type="checkbox"/> strahlendes HF-Kabel				

(8) Zusätzliche Angaben oder Erläuterungen:

Anlage B zum Antrag auf Frequenzzuteilung für nichtöffentlichen mobilen Landfunk

(1) Antragsteller:	Antragsdatum:
--------------------	---------------

Änderung eines Funknetzes des nichtnavigatorischen Ortungsfunks

(2) Frequenzzuteilungsnummer:

- Bitte Frequenzzuteilungs-/ Genehmigungsurkunde mit Anlagen beifügen -

(3) Zugang bzw. Wegfall von Funkanlagen		Zugang	Wegfall	Neue Gesamtzahl	Änderung soll wirksam werden ab
reine Sedefunkanlagen	ortsfest				
	mobil				
Sende-/Empfangsfunkanlagen	ortsfest				
	mobil				
reine Empfänger	ortsfest				
	mobil				

(4) <input type="checkbox"/> Zugang oder <input type="checkbox"/> Änderung von ortsfesten Funkstellen							
(4a) <u>Alter</u> Standort (nur bei Änderung):							
(4b) <u>Neuer</u> Standort (Straße und Hausnummer, PLZ, Ort):							
(4c) geografische Koordinaten des Antennenstandortes nach den geodätischen Daten des World Geodetic System 84 (WGS 84)							
Grad	Nord Minuten	Sekunden	Grad	Ost Minuten	Sekunden	Geländehöhe über MSL	Antennenhöhe über Grund
(4d) Art der Antenne							
<input type="checkbox"/> Rundstrahler	(Der Antennengewinn wird in jedem Fall auf einen verlustfreien Halbwellendipol bezogen.)						
<input type="checkbox"/> Richtantenne	Azimut der Hauptstrahlrichtung		Antennengewinn		Polarisation		Zuführungsverluste
<input type="checkbox"/> strahlendes HF-Kabel							

(5) Sonstige Änderungen:

Anlage C zum Antrag auf Frequenzzuteilung für nichtöffentlichen mobilen Landfunk

(1) Antragsteller:	Antragsdatum:
--------------------	---------------

Weitere ortsfeste Funkstellen eines Funknetzes des nichtnavigatorischen Ortungsfunks

(2) Ortsfeste Funkstelle									
(2a) Standort (Straße und Hausnummer, PLZ, Ort):									
(2b) geografische Koordinaten des Antennenstandortes nach den geodätischen Daten des World Geodetic System 84 (WGS 84)									
Grad	Nord	Minuten	Sekunden	Grad	Ost	Minuten	Sekunden	Geländehöhe über MSL	Antennenhöhe über Grund
(2c) Art der Antenne									
<input type="checkbox"/> Rundstrahler		(Der Antennengewinn wird in jedem Fall auf einen verlustfreien Halbwellendipol bezogen.)							
<input type="checkbox"/> Richtantenne		Azimut der Hauptstrahlrichtung		Antennengewinn		Polarisation		Zuführungsverluste	
<input type="checkbox"/> strahlendes HF-Kabel									

(3) Ortsfeste Funkstelle									
(3a) Standort (Straße und Hausnummer, PLZ, Ort):									
(3b) geografische Koordinaten des Antennenstandortes nach den geodätischen Daten des World Geodetic System 84 (WGS 84)									
Grad	Nord	Minuten	Sekunden	Grad	Ost	Minuten	Sekunden	Geländehöhe über MSL	Antennenhöhe über Grund
(3c) Art der Antenne									
<input type="checkbox"/> Rundstrahler		(Der Antennengewinn wird in jedem Fall auf einen verlustfreien Halbwellendipol bezogen.)							
<input type="checkbox"/> Richtantenne		Azimut der Hauptstrahlrichtung		Antennengewinn		Polarisation		Zuführungsverluste	
<input type="checkbox"/> strahlendes HF-Kabel									

(4) Ortsfeste Funkstelle									
(4a) Standort (Straße und Hausnummer, PLZ, Ort):									
(4b) geografische Koordinaten des Antennenstandortes nach den geodätischen Daten des World Geodetic System 84 (WGS 84)									
Grad	Nord	Minuten	Sekunden	Grad	Ost	Minuten	Sekunden	Geländehöhe über MSL	Antennenhöhe über Grund
(4c) Art der Antenne der ortsfesten Funkstelle									
<input type="checkbox"/> Rundstrahler		(Der Antennengewinn wird in jedem Fall auf einen verlustfreien Halbwellendipol bezogen.)							
<input type="checkbox"/> Richtantenne		Azimut der Hauptstrahlrichtung		Antennengewinn		Polarisation		Zuführungsverluste	
<input type="checkbox"/> strahlendes HF-Kabel									

(Bei weiteren ortsfesten Funkstellen bitte mehrere Anlagen beifügen.)

Ausfüllhinweise

zum „Antrag auf Frequenzzuteilung für nichtnavigatorischen Ortungsfunk“

Im Antrag und in den Anlagen bei diesen Feldern ☐ Zutreffendes bitte ankreuzen.

Antragsformblatt

- **Feld (1)**
Tragen Sie hier bitte Namen und Anschrift des Antragstellers ein (bei Firmen Name und Anschrift des Unternehmens). Auf diesen Namen wird die Urkunde ausgestellt, die hier angegebene Person oder Firma erwirkt die mit der Frequenzzuteilung vorhandenen Rechte und Pflichten. An diese Adresse werden die Frequenzzuteilungsurkunde und die Gebühren- und Beitragsbescheide übersandt.
- **Feld (2)**
Für Rückfragen geben Sie bitte den Namen und die Rufnummer eines kompetenten Ansprechpartners Ihres Unternehmens an. Wenn Sie eine Fachfirma mit der Errichtung des Funknetzes beauftragt haben, ist es Ihnen freigestellt, diese Fachfirma zusätzlich zu nennen.
- **Feld (3)**
Wenn Sie im Handelsregister registriert sind, geben Sie hier bitte Ihre Handelsregisternummer und das für Ihre Registrierung zuständige Amtsgericht an. Als Einzelunternehmer und wenn Sie nicht Kaufmann gem. HGB sind, geben Sie bitte Ihr Geburtsdatum an.
- **Feld (4)**
Bei der Neueinrichtung eines Funknetzes verwenden Sie bitte zum Antrag die Anlage A, die Anlage B kann entfallen.
- **Feld (5)**
Bei Änderungen einer bereits vorhandenen Frequenzzuteilung verwenden Sie bitte zum Antrag die Anlage B, die Anlage A kann entfallen. Die Frequenzzuteilungsnummer finden Sie in Ihrer bereits bestehenden Frequenzzuteilungsurkunde.
- **Feld (6)**
Geben Sie bitte unter "Inbetriebnahmedatum" an, ab wann die Frequenzzuteilung gelten soll; rückwirkende Frequenzzuteilungen sind nicht möglich. Die Pflicht zur Zahlung der Frequenzzuteilungsgebühren und Frequenznutzungsbeiträge sowie der Beiträge nach dem Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) beginnt mit dem 1. des Monats, in dem die Zuteilung in Kraft tritt, sie endet mit Ablauf des Monats, in dem die Zuteilung erlischt. Die genannten Gebühren und Beiträge werden durch gesonderte Bescheide festgesetzt und auch fällig, wenn zugeteilte Frequenzen nicht genutzt werden.
- **Feld (8)**
Wenn Sie bereits im Besitz einer Frequenzzuteilung sind und einen Gebühren- und/oder Beitragsbescheid erhalten haben, nennen Sie uns hier bitte das Kassenzeichen des Gebühren- und/oder Beitragsbescheides. Wenn Ihnen noch kein Kassenzeichen zugeteilt wurde, ist hier kein Eintrag notwendig.

Die technischen Daten und weiteren Merkmale des Funknetzes oder der Funkstellen des nömL sind in der entsprechenden Anlage zum Antrag einzutragen.

Anlage A (nur zu verwenden bei der Neueinrichtung eines Funknetzes)

- **Feld (1)**
Zur eindeutigen Zuordnung der Anlage wiederholen Sie in diesem Feld bitte Ihren Namen bzw. den Namen der Firma und das Datum der Antragstellung.
- **Feld (2)**
Sie haben hier die Möglichkeit, einen von Ihnen gewünschten Frequenzbereich und gewünschte Frequenzen anzugeben. Es besteht jedoch kein Anspruch auf Zuteilung von bestimmten Frequenzen. Die endgültige Frequenz wird von der BNetzA festgelegt und kann von Ihrem Wunsch abweichen. Es wird daher empfohlen, entsprechende Funkgeräte erst nach erfolgter Frequenzzuteilung zu beschaffen.

...

- **Feld (3)**
Geben Sie hier bitte die Anzahl der Sendefunkanlagen an, die Sie als Funkstellen betreiben möchten.

Ortsfeste Funkstelle: Funkstelle, die durch die Angabe eindeutiger Koordinaten definiert werden kann.
Mobile Funkstelle: Funkstelle, die in Bewegung oder während des Haltens betrieben werden kann.
- **Feld (4)**
Nennen Sie hier bitte den Verwendungszweck der Frequenznutzung.
- **Feld (5)**
Tragen Sie hier bitte das benötigte Funkversorgungsgebiet ein. In der Regel deckt sich das Funkversorgungsgebiet mit dem Funkversorgungsbereich ortsfester Funkstellen. Wenn nur mobile Funkstellen auf einer Frequenz betrieben werden sollen, nennen Sie bitte deren Einsatzgebiet.
- **Feld (6)**
Hier geben Sie bitte die Betriebsart und die Art der Übertragung an. Wenn Sie Daten übertragen möchten, erläutern Sie bitte im Feld (9) die Dauer, Häufigkeit und den Zweck der Datenübertragung.
- **Feld (7)**
Wenn Sie nur mobile Funkstellen betreiben wollen, ist im Feld (8) kein Eintrag notwendig. Bei mehreren ortsfesten Funkstellen verwenden Sie bitte zusätzlich die Anlage C.
 - **Feld (7a)**
Tragen Sie hier bitte die postalische Anschrift des Standortes der ortsfesten Funkstelle ein. Wenn die Benennung von Straßennamen nicht möglich ist, bitten wir um andere Angaben, die geeignet sind, die Lage des Standortes zu beschreiben, z.B. Nennung von Flur-Nr. oder Markierung an einer Landkarte (siehe hierzu auch die Ausführungen zu Feld (7b)).
 - **Feld (7b)**
Bitte hier die geografischen Koordinaten (östliche Länge, nördliche Breite) in Grad, Minuten und Sekunden, die Geländehöhe über MSL und die Höhe über Grund von der Antenne der ortsfesten Funkstelle angeben.
Geländehöhe über MSL: Höhe des Geländes am Antennenstandort über dem mittleren Meeresspiegel (Mean Sea Level).
Antennenhöhe über Grund: Höhe des Antennenmittelpunktes über dem Erdboden.
Für die Angabe der geodätischen Daten verwenden Sie bitte das World Geodetic System 84 (WGS 84). Wenn Ihnen die geografischen Koordinaten und/oder die Höhe über MSL der Antenne einer zu betreibenden ortsfesten Funkstelle nicht bekannt sind, Sie diese Werte auch nicht ermitteln können, ist dem Antrag ein geografischer Übersichtsplan beizufügen, in welchem der Antennenstandort der ortsfesten Funkstelle gekennzeichnet ist. Verwenden Sie in diesem Fall bitte einen Übersichtsplan im Maßstab 1:100.000. Die Antennenhöhe über Grund aber ist in jedem Fall anzugeben.
 - **Feld (7c)**
Geben Sie hier bitte für die ortsfeste Funkstelle die Antennenart der Antenne an. Der Antennengewinn wird in jedem Fall auf einen verlustfreien Halbwellendipol bezogen. Soll im Ausnahmefall eine Richtantenne eingesetzt werden, dann geben Sie bitte den Gewinn und den Azimut der Hauptstrahlrichtung an und legen Sie bitte dem Antrag das Antennendiagramm bei.
Sollen bei längeren Antennenzuleitungen hohe Kabeldämpfungen oder Dämpfungsglieder berücksichtigt werden, benötigen wir die Höhe der Zuführungsverluste oder entsprechende Angaben zur Dämpfungsbilanz.
- **Feld (8)**
Feld für zusätzliche Angaben oder Erläuterungen.

Anlage B (nur zu verwenden bei der Änderung eines Funknetzes)

- **Feld (1)**
Zur eindeutigen Zuordnung der Anlage wiederholen Sie in diesem Feld bitte Ihren Namen bzw. den Namen der Firma und das Datum der Antragstellung.
- **Feld (2)**
Geben Sie hier bitte die Frequenzzuteilungsnummer der zu ändernden oder zu erweiternden Frequenzzuteilung an.
- **Feld (3)**
In diese Tabelle tragen Sie bitte ein, die Anzahl des Zugangs und des Wegfalls an Funkanlagen und ab wann diese Änderung wirksam werden soll.

- **Feld (4)**
Bei einem Zugang bzw. einer Änderung von ortsfesten Funkstellen ist dieses Feld auszufüllen.
 - **Feld (4a)**
Geben sie hier zur eindeutigen Zuordnung nur bei Änderungen der ortsfesten Funkstelle den alten Antennenstandort an.
 - **Feld (4b)**
Tragen Sie hier bitte die neue postalische Anschrift der ortsfesten Funkstelle ein. (siehe hierzu auch die Ausführungen zu Feld (7a) der Anlage A).
 - **Feld (4c)**
Siehe Ausführungen zu Feld (7b) der Anlage A.
 - **Feld (4d)**
Siehe Ausführungen zu Feld (7c) der Anlage A.
- **Feld (5)**
Hier sind sonstige Änderungen (z.B. Änderung der Anschrift) mitzuteilen.

Anlage C (nur zu verwenden bei der Beantragung mehrerer ortsfester Funkstellen)

- **Feld (1)**
Zur eindeutigen Zuordnung der Anlage wiederholen Sie in diesem Feld bitte Ihren Namen bzw. den Namen der Firma und das Datum der Antragstellung.
- **Felder (2), (3) und (4)**
Siehe Ausführungen zu Feld (7a) bis (7c) der Anlage A.

Sollten Sie noch Schwierigkeiten beim Ausfüllen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an die für Sie zuständige Außenstelle der Bundesnetzagentur. Die Formblätter, ein Verzeichnis der Außenstellen und weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter „<http://www.bundesnetzagentur.de>“.

Datenschutzerklärung

I. Name und Anschrift des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Aufgaben, die sich im Zusammenhang mit Frequenzuteilungen im Bereich des nichtöffentlichen mobilen Landfunks (nömL) aus dem Telekommunikationsgesetz (TKG) sowie der Verwaltungsvorschrift für den nichtöffentlichen mobilen Landfunk (VVnömL) ergeben ist die

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Tulpenfeld 4

53113 Bonn

vertreten durch ihren Präsidenten.

Tel.: +49 (0)228/14-0

E-Mail: Poststelle@bnetza.de

II. Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten

E-Mail: bDSB@Bundesnetzagentur.de

Fax: +49 (0) 228 / 14-64 14

III. Datenverarbeitung

1. Präambel

Nachfolgend möchte Sie die Bundesnetzagentur (BNetzA) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und die Ihnen in diesem Zusammenhang zustehenden Rechte informieren.

Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch die BNetzA steht immer im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben.

2. Rechtsgrundlagen

Die Zwecke der Verarbeitung Ihrer Daten bei der BNetzA ergeben sich aus dem Telekommunikationsgesetz (TKG) und der Verwaltungsvorschrift für den nichtöffentlichen mobilen Landfunk (VVnömL) in der jeweils gültigen Fassung und werden gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. c und e der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wahrgenommen.

3. Dauer der Speicherung Ihrer Daten

Ihre in diesem Rahmen erhobenen Daten werden bei der BNetzA 10 Jahre nach Ende der Befristung der zugeteilten Frequenz(en) gespeichert.

4. Auftragsverarbeitung

Für die Vereinnahmung von Abgaben sowie ggf. Mahnkosten und Säumniszuschlägen, zum Zweck der Zahlungsüberwachung und für etwaige Folgemaßnahmen bei Nichtzahlung setzt die Bundesnetzagentur Auftragsverarbeiter (Art. 28 DSGVO) ein. Dies sind derzeit die Bundeskasse und die Bundeszollverwaltung.

IV. Ihre Rechte als von der Verarbeitung betroffene Person

Ihnen stehen wegen der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten insbesondere folgende gesetzliche Rechte zu:

1. Recht auf Auskunft

Hinsichtlich der von Ihnen durch die BNetzA verarbeiteten personenbezogenen Daten haben Sie gemäß Art. 15 DSGVO das Recht auf kostenfreie Auskunft insbesondere über:

- die Verarbeitungszwecke,
- die Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden,
- die Empfänger oder Kategorien von Empfängern, gegenüber denen die personenbezogenen Daten offengelegt worden sind oder noch offengelegt werden,
- die geplante Speicherdauer bzw. die Kriterien für die Festlegung der Speicherdauer,
- die Herkunft der Daten, wenn diese nicht von der BNetzA bei Ihnen erhoben worden sind.

Es gelten die in § 34 des Bundesdatenschutzgesetzes vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S 2097 BDSG) geregelten Ausnahmen von diesem Recht.

2. Recht auf Berichtigung

Gemäß Art. 16 DSGVO haben Sie das Recht auf unverzügliche Berichtigung Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten sowie gegebenenfalls das Recht auf Vervollständigung Ihrer bei uns gespeicherten unvollständigen Daten.

3. Recht auf Löschung

Gemäß Art. 17 DSGVO haben Sie das Recht, die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, wenn die Voraussetzungen des Art. 17 Abs. 1 DSGVO vorliegen. Dieses Recht besteht aber gemäß Abs. 3 zum Beispiel dann nicht, wenn die Verarbeitung der Daten zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist. Es gelten die in § 35 BDSG geregelten Ausnahmen von diesem Recht.

4. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung gemäß Art. 18 DSGVO beinhaltet die Möglichkeit für den Betroffenen, eine weitere Verarbeitung der ihn angehenden personenbezogenen Daten vorläufig zu verhindern, wenn die Voraussetzungen des Art. 18 Abs. 1 vorliegen, z.B. solange eine Prüfung entgegenstehender Rechte des Betroffenen noch andauert.

5. Recht auf Datenübertragbarkeit

Gemäß Art. 20 DSGVO haben Sie das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie der BNetzA zur Verfügung gestellt haben, in einem gängigen, strukturierten und maschinenlesbaren Format zu erhalten, wenn die BNetzA diese Daten auf Grundlage Ihrer Einwilligung verarbeitet und die Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt. Dieses Recht gilt nach Art. 20 Abs. 3 Satz 2 DSGVO nicht für eine Verarbeitung, die für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich ist, die im öffentlichen Interesse liegt.

6. Widerspruchsrecht

Wenn und soweit die BNetzA Ihre personenbezogenen Daten für die Wahrnehmung einer im öffentlichen Interesse liegenden Aufgabe oder zur Wahrung von berechtigten Interessen verarbeitet (Art. 6 Abs. 1 lit. e und f DSGVO), haben Sie das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, dieser Verarbeitung nach Art. 21 DSGVO zu widersprechen. Machen Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch, verarbeitet die BNetzA die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, sie kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Das Recht auf Widerspruch besteht gem. § 36 BDSG nicht, soweit an der Verarbeitung ein zwingendes öffentliches Interesse besteht, das die Interessen der betroffenen Personen überwiegt, oder eine Rechtsvorschrift zur Verarbeitung verpflichtet.

7. Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde

Gemäß Art. 77 DSGVO haben Sie - unbeschadet anderer Rechtsbehelfe - das Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen geltendes Recht verstößt. Für die BNetzA ist als Aufsichtsbehörde zuständig:

Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Husarenstr. 30

53117 Bonn.